

Pressemitteilung

9. Dezember 2011 - NI

INSM und WiWo präsentieren wissenschaftliches Städteranking

Niedersachsens Hidden Champion Oldenburg punktet mit Wissens-Clustern und sehr guter Dynamik

Berlin/Hannover. Arbeitsmarkt, Soziales, Wirtschaft und Wohlstand – im aktuellen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und der WirtschaftsWoche ist Niedersachsen mit drei Großstädten und der Region Hannover vertreten. Braunschweig ist beim Niveau mit Rang 12 bestplatzierte Stadt Niedersachsens, gefolgt von Hannover (18), Oldenburg (19) und Osnabrück (22). Im Dynamikranking liegt Oldenburg mit Rang 4 weit vorn, gefolgt von Braunschweig (Rang 14), der Region Hannover (22) und Osnabrück (30).

Das Land, das in früheren Vergleichen immer wieder klassischer Mittelfeldspieler war, kommt in dieser Untersuchung mit den Großstädten Oldenburg und Braunschweig sehr weit nach vorn.

Oldenburg ist ein Hidden Champion dieses Rankings. Nirgendwo sonst im Städtevergleich verbesserten sich die verfügbaren Einkommen stärker als in Oldenburg. Zudem erlebte die Stadt in der Zeit von 2005 bis 2010 das drittstärkste Beschäftigungswachstum aller untersuchten 50 Großstädte. Die Stadt hat ein sehr günstiges Verhältnis zwischen Jungen und Alten, wie Platz 10 beim Altersquotienten dokumentiert. Oldenburg zieht auch Hochqualifizierte an (Dynamikrang 7). Unternehmen fühlen sich laut einer Umfrage der IW Consult hier überdurchschnittlich sicher (Rang 3). Beim Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lässt Oldenburg die Region Hannover hinter sich.

INSM-Projektleiter Florian von Hennet: „Auf der Suche nach den Gründen für die herausragende Dynamik Oldenburgs stößt man auf Erneuerbare Energien. Die Stadt hat sich dieses Thema auf die Fahnen geschrieben und arbeitet mit wissensgetriebenen Clustern aus Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen. Solche Wissens-Cluster bringen auch im Süden und Südwesten erfolgreich Hochtechnologie auf den Weg.“

Teilweise beeindruckende Daten bietet auch Braunschweig. Die Stadt erlebte im Zeitraum 2005 bis 2010 ein Beschäftigungswachstum von 8,6 Prozent, Rang 11. Ihre Einkommensteuerkraft wuchs im selben Zeitraum um 31,1 Prozent, Platz 11. Weit überdurchschnittlich verbesserten sich auch die verfügbaren Einkommen (12) und der Anteil der Hochqualifizierten an allen Arbeitnehmern. In einer Umfrage der IW Consult geben die Unternehmen der Braunschweiger Verwaltung Top-Noten bei der Wirtschaftsfreundlichkeit: 74,5 Prozent Positivantworten, Rang 2.

Studienleiter Michael Bahrke: „Braunschweig ist ein bedeutender Produktionsstandort. Das Braunschweiger VW-Werk produziert mit 5700 Beschäftigten Achsen, Lenkun-

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert.

gen, Kunststoffteile, Fahrzeugkomponenten sowie Werkzeuge und Maschinen. Die Stadt profitiert zudem von Ausstrahleffekten der außerordentlich erfolgreichen Autoregion Wolfsburg. Hier braut sich im positiven Sinne etwas zusammen. Aber auch die eigene Verwaltung macht ihren Job aus wirtschaftlicher Sicht offenbar gut, wie die Unternehmensmeinungen zeigen. Da Braunschweig in der Mitte des wiedervereinigten Deutschlands liegt, hat sich im Umfeld der A2 auch viel Logistik angesiedelt.“

Auch Osnabrück punktet bei der Wirtschaftsfreundlichkeit (Rang 1) und einem beachtlichen Anstieg der Einkommensteuerkraft (Platz 8).

Die Region Hannover verfügt über eine vergleichsweise gute Arbeitsplatzversorgung (Platz 9) und verzeichnete wie auch Osnabrück deutliche Zuwächse bei der Einkommensteuerkraft (10).

Alle Ergebnisse der Studie sowie detaillierte Stärken-Schwächen-Profile aller untersuchten Städte finden Sie im Internet unter www.insm-staedteranking.de und www.wiwo.de.

Ansprechpartner:

Projektleitung INSM:

Florian von Hennet, Tel.: (030) 27877 174, E-Mail: hennet@insm.de

Studienleitung IW Consult:

Michael Bahrke, Tel.: (0221) 4981 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Städteranking 2011: Niedersachsens Kommunen

Stadt	Niveau	Dynamik 2005-2010
Braunschweig	12	14
Hannover*	18	22
Oldenburg	19	4
Osnabrück	22	30

* Die Region Hannover wurde zum 1. November 2001 aus den Gemeinden des bisherigen Landkreises Hannover und der bis dahin kreisfreien Stadt Hannover gebildet.

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert.